

Römer 13,11-14: Wandel in der Erwartung des Heils

11 Und dies tut als solche, die die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist, dass ihr aus dem Schlaf aufwacht! Denn jetzt ist unsere Rettung näher, als da wir zum Glauben kamen:

12 Die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe. Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen!

13 Lasst uns anständig wandeln wie am Tag; nicht in Schwelgereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Eifersucht;

14 sondern zieht den Herrn Jesus Christus an, und treibt nicht Vorsorge für das Fleisch, dass Begierden wach werden!

11 Und dies tut als solche, die die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist, dass ihr aus dem Schlaf aufwacht! Denn jetzt ist unsere Rettung näher, als da wir zum Glauben kamen:

- **Ideen zur Einleitung**

- Der Mensch hat Zukunftssorgen:
 - Arbeitsplatz
 - Rente
 - Familie
 - Gesundheit
- Als Kind war es noch anders:
 - Da lebten wir ganz im Heute und wussten, dass unsere Eltern wie auch immer für unsere Zukunft sorgen würden.
 - Mit dieser Perspektive lebte es sich ungeniert, fröhlich, leicht und locker.
 - Diese Sicht ist mit dem Älterwerden zumeist verloren gegangen.
- Wie soll ein Mensch ohne Zukunftsperspektive leben? Leben, wenn keine Hoffnung (d.h. es erfüllt / besser sich in der Zukunft) vorhanden ist?
 - Gerade heute das Denken der illusionslosen Postmoderne: Keine Wahrheit, kein Sinn und auch kein Ziel.
 - Wenn kein Ziel ist, ist auch der Sinn verschleiert, wofür man lebt, kämpft, tut und redet
- Wie schreibt Paulus darüber?
 - Er weiß um objektive, gültige, allgenügsame Wahrheit
 - Diese Wahrheit kennt ein Ziel: Bei Christus sein!
 - Und darum gibt es auch einen Sinn in diesem Leben: Zu Gottes Wohlgefallen darauf zusteuern und viele darauf aufmerksam

- **Kontext**

- Römer 12-16: Wie lebe ich das Leben gemäß Gottes geschenkter Gerechtigkeit?¹
 - Die Beziehung zu Gott (Römer 12,1-2)
 - Die Beziehung in der Gemeinde (Römer 12,3-21)
 - Die Beziehung zu Gottes Gaben (Römer 12,3-8)
 - Die Beziehung zu den Geschwistern (Römer 12,9-16)
 - Die Beziehung zu den Feinden (Römer 12,17-21)
 - Die Beziehung zum Staat (Römer 13,1-7)
 - Die Beziehung zum Gesetz: Nächstenliebe (Römer 13,8-10)
- Der Abschnitt schließt zunächst die allgemeinen praktischen Ausführungen des Paulus, bevor er sich zu einem Spezialfall (Umgang mit den Schwachen im Glauben) widmet
- Kommend von den Erbarmungen Gottes (Römer 12,1), d.h. seine umfassende Gnadentaten zur Errettung eines Menschen (Römer 1-11), blickt Paulus nun auf die Hoffnung der erretteten Menschen: Die Wiederkunft Christi; damit kommt er von Schubkraft zu Zugkraft!²

- **Einteilung:**

- Meine Einteilung: Leben in der Heiligung zwischen Rechtfertigung und Verherrlichung

¹ Unterpunkte gemäß Stott, John R. W.: *The Message of Romans: God's good news for the world*. Nottingham: Inter-Varsity Press, 1994, S. 324

² Vgl. Krimmer, Heiko: *Römerbrief*. In: Gerhard Maier (Hrsg.): *Edition C Bibelkommentar Neues Testament*. Holzgerlingen: Hänssler Verlag, 1996 und 2007, Bd. VI, S. 22

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Römer 13,11-14: Wandel in der Erwartung des Heils 07.07.2020
-----------------	--	--

- Die Gegenwart verstehen: Weit vorgerückte Nacht
 - Gegenwärtiges Ablegen und Anziehen
 - Gegenwärtiger Wandel: Christus anziehen
- Der christliche Treibstoff: Naherwartung³ (ein waches Rechnen mit der Nähe Jesu)
 - Die Zeit verstehen
 - Die Zeit gestalten
 - Die Zeit transzendieren
- **Absicht**
 - Lebe mit der korrekten Ausrichtung in der Heiligung
- „Und dies tut“ verknüpft diesen Abschnitt mit dem oder sogar den Vorherigen
 - Wieder wird deutlich, dass es bei der Nächstenliebe um das Tun geht, bis du stirbst oder Jesus wiederkommt (vgl. Lukas 19,13)
 - Auch das Leben im Hier und Jetzt vor unserer staatlichen Obrigkeit muss im Licht dieser Zeit eingeordnet werden
 - Aber auch sämtliche andere Lebensgebiete, die Paulus zuvor angesprochen hat: Immer geht es um praktische Heiligung!
- In den folgenden Sätzen wird die Art („als solche“) beschrieben, wie das heutzutage möglich ist.
 - Die Gläubigen müssen die Zeit erkennen und verstehen (vgl. Römer 3,26; Apostelgeschichte 1,7), d.h. die Herausforderungen der aktuellen Epoche, ihre Qualitäten und Gefahren
 - Das muss eingeordnet werden in Gottes Heilsplan mit der Welt: An welcher Stelle stehen wir mit Gottes Heilsplan mit der Welt? Was ist aktuell los? Was kommt als nächstes? Wo ist unser Standort in der Heilsgeschichte? („die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe“)
 - Nicht Spekulationen, Zahlencodes und sonstige Verschwörungstheorien, sondern mit wachem Blick für die Welt das Wort studieren (vgl. Daniel 9,2) und dazu gehören insbesondere Studien von Daniel, Sacharja, Matthäus 24-25, Offenbarung, usw.
 - Den Zeitgeist und Ideologien dieser Zeit im Licht der Bibel beleuchten.
 - Dann die Fragen beantworten: Wie verhalten wir uns? Wie positionieren wir uns? Wie überwinden wir das?
 - Diese Sicht war das Qualitätsmerkmal der Söhne Issaschar (1. Chronik 12,33)
- „Die Zeit erkennen“ wird mit zwei Inhalten gefüllt
 - Jetzt ist die Stunde: Die Gläubigen müssten verstehen, dass die Stunde schon da ist, also eine bestimmte Stunde, die angebrochen aber noch nicht zu Ende ist
 - Der biblische Begriff der letzten Stunde umfasst die letzte Zeit (1. Korinther 10,11)
 - Oder Endzeit oder die Nacht (Vers 12) vor der Wiederkunft Jesu, welche die Entrückung das Kommen in Macht und
 - Jetzt ist es Zeit aufzuwachen: Damit verknüpft wird die Warnung aus dem Schlaf aufzuwachen (vgl. die stetige Naherwartung in Jesaja 13,6; Hesekiel 30,3; Joel 1,15; Amos 6,3; Matthäus 3,2).
 - Christen müssen ihre Zeit beurteilen und aktiv und wach sein (vgl. Markus 13,36; 1. Thessalonicher 5,5-7; Epheser 5,14)

³ Nestvogel, Dr. Wolfgang: Predigt vom 29.01.2017 über: *Der Treibstoff der christlichen Ethik, Teil I*.
Unter: https://predigten.beg-hannover.de/media/2017-02-05_roem13_11-14_w_nestvogel.mp3,
abgerufen am 06.04.2020

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Römer 13,11-14: Wandel in der Erwartung des Heils 07.07.2020
-----------------	--	---

- Freunde: Jetzt ist die Zeit wach zu sein, heilig zu leben, die Menschen auf Christus aufmerksam zu machen und nicht gleichgültig, träge oder abgelenkt von irgendwelchen irdischen Vergnügungen das Leben zu leben!
 - Vers 11b ist dein Wecker!
- Es geht hier um den Zeitpunkt „jetzt“ im Vergleich zum Zeitpunkt der Errettung am Tag der Wiedergeburt und Bekehrung („als wir zum Glauben kamen“) – wie aber kann die Rettung dann näher sein?
 - Die Begründung dafür ist der Blick auf die verschiedenen Zeitpunkte, die mit dem Begriff „Rettung“ in Verbindung stehen.
 - Rettung der Seele (Rechtfertigung): Durch Glauben aus Gnade (Epheser 2,8-10)
 - Rettung des Leibes (Verherrlichung / Vervollkommnung): Vom Leben im Seufzen in der zukünftigen Herrlichkeit (1. Petrus 1,5.9f; 2,1; Römer 8,19-23)
 - Jeder Gläubige ist jetzt näher dran, dass Jesus wiederkommt (Römer 8,20-25) – mit jedem Tag!
 - Und was passiert dazwischen? Genau das ist Thema dieser Verse: Heiligung oder eben Christus gehorsam sein und ihm ähnlicher werden (vgl. Philipper 2,12)

12 Die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe. Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen!

- Paulus fasst das bildlich zusammen: Die Nacht ist weit vorgerückt (oder: vorangetrieben) (vgl. Lukas 21,28.34) und der Tag ist nahe
 - Die Nacht als Bild für die Endzeit (1. Korinther 10,11)
 - Mit AT-Blick ist die Welt- und Heilsgeschichte weit fortgeschritten.
 - Es ist die Zeit, wo es schlimmer wird, die Zeit, in welcher Satan herrscht (vgl. 2. Korinther 4,4)
 - „Der Tag“ ist der Tag unserer verherrlichenden Rettung,
 - Das Aufwachen aus dem Schlaf, die baldige Wiederkunft Christus in Entrückung und Wiederkunft in Macht und Herrlichkeit (Römer 16,20; 1. Thessalonicher 4,13-18; 5,2-6; 2. Petrus 1,19; 1. Johannes 2,8-10; 3,3; vgl. Maleachi 3,20).
 - Das ist das nächste große Ereignis in Gottes Kalender: Die letzte Runde mit dieser Welt wird eingeläutet, indem er zum 2. Mal auf diese Erde kommt und diese Zeit wird mit der Entrückung eingeläutet
 - Die Welt liegt noch im Seufzen, aber es wird ein Tag kommen, an dem Leid, Krankheit, Gefahr, Diebstahl, Schuld, Tod vorbei sein werden
 - Christen haben einen Vorteil: Sie sind gläubig geworden und dürfen das wissen und ihre ganze Hoffnung da hinein setzen.
 - Du bist nicht mehr der Nacht ausgeliefert, sondern du gehst dem Tag entgegen, an dem du vom Glauben zum Schauen gelangst.
- Praktische Anwendung
 - Schläfst du noch oder wachst du schon?
 - Wie sieht dein Leben aus? Wo bist du gefährdet?
 - Ist bei dir auch der Schlaf der Faulheit, Konsums, Selbstzufriedenheit, Verweltlichung, Egozentrik, ... vorhanden?

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Römer 13,11-14: Wandel in der Erwartung des Heils 07.07.2020
-----------------	--	--

- Macht dir bewusst, wo du nicht in Heiligung lebst, sondern dem Weltlauf gleich, bitte Jesus um Vergebung für deine Faulheit, Heuchelei, Verweltlichung, Nörgelei, Hinterhältigkeit...
- Mit diesem Blick auf die Zukunft gibt es bis dahin nur eines zu tun: Die Zeit gestalten, in seinen ganzen Facetten.
 - Es reicht nicht nur zu verstehen, was diese Zeit bedeutet, wo wir stehen und was kommen wird
 - Es muss Auswirkung auf dein Leben haben – in Nächstenliebe, in Bezug auf den Staat, zu den Feinden, deinen Geschwistern, der Gemeinde und in dir selbst! (1. Thessalonicher 5,4-5)
- Darum: Nicht nur wachen sondern auch anziehen! Die Nachtkleidung muss ausgezogen und die Tageskleidung angezogen werden⁴
 - Anders ausgedrückt geht es aufs Ganze bezogen um das Thema „Heiligung“ (2. Korinther 6,14-7,1).
 - Weil die Gläubigen bereits Kinder des Lichts sind und auf den Tag in vollkommener Herrlichkeit zusteuern, gilt es sich schon jetzt dieser Zukunftsperspektive anzunähern (2. Petrus 3,14; 1. Johannes 2,28ff)
- Dazu sind zwei Dinge zum Punkt „Heiligung“ notwendig – und Paulus, der große Apostel, schließt sich demütig mit ein:
 - Die Werke der Finsternis ablegen (Epheser 5,11; Kolosser 3,8-10; Jakobus 1,21; 1. Petrus 4,3; Hebräer 12,1.14)
 - D.h. sich von ihnen abwenden (z.B. Römer 8,13) oder eben Böses lassen und aufrichtig Buße über die Sünden tun
 - In Vers 13 wird Paulus dann Beispiele für Werke der Finsternis oder eben auch Werke des Fleisches (Römer 13,14; Galater 5,19-21; vgl. Johannes 3,19-20) nennen
 - Die Waffen des Lichts anziehen (Epheser 5,8-10; 6,11; 1. Thessalonicher 5,5-8; vgl. Römer 6,12-13; 2. Korinther 10,4)
 - D.h. auch all die guten Prinzipien der Schrift verinnerlichen und ausleben (z.B. Philipper 4,8; insbesondere Epheser 6,10-20) oder eben die Frucht des Geistes zum Vorschein kommen zu lassen (Galater 5,22-23; vgl. Kolosser 3,5.12).
 - In Vers 14 steigert Paulus das noch mit der Aussage den Herrn Jesus Christus anzuziehen.
 - Waffen deutet auf ein Kampfgeschehen hin (Epheser 6,10-20; Judas 3; vgl. 1. Timotheus 6,12; 2. Timotheus 2,5; 4,7; Hebräer 12,14).
 - Du besitzt die Rüstung
 - Häng sie nicht in den Schrank, sondern ziehe sie an
- Letztlich geht es darum ein Leben zu leben, welches aufrichtig vor Gott gelebt wird und ihm die Ehre gibt (1. Korinther 10,31; Epheser 5,8-10; Kolosser 1,9-10), in dem das Heil erlangt wird (1. Thessalonicher 5,9)

13 Lasst uns anständig wandeln wie am Tag; nicht in Schwelgereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Eifersucht;

- In Vers 13 ruft Paulus dazu auf anständig (LUT: ehrbar; MENG: sittsam) zu wandeln, was Gläubige tun, wenn sie nicht die Werke der Finsternis tun, sondern mit den Waffen des Lichts kämpfen

⁴ Vgl. Stott, a.a.O., S. 353

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Römer 13,11-14: Wandel in der Erwartung des Heils 07.07.2020
-----------------	--	--

- Das meint nicht einfach nur bürgerlich anständig leben und Kollisionen mit den Menschen und Staat vermeiden, sondern bewusst vor Gott leben, ihm zu gefallen (1. Korinther 10,31; Epheser 5,8-10; Kolosser 1,9-10)
- Es bedeutet rechtschaffen und nüchtern im Blick auf die Auferstehung zu leben (1. Korinther 15,34a)
- Das, was die Wiedergeborenen im Herzen wollen, soll sich auch nach außen hin zeigen (vgl. Römer 6,4; 8,4; Galater 5,16.25; Epheser 2,10; 4,1.17; 5,2.8.15; Philipper 1,27; 3,16-17; Kolosser 1,10; 2,6; 1. Thessalonicher 2,12; 4,1.12; 1. Petrus 2,12; 1. Johannes 2,6; 2. Johannes 4.6)
- Ein anständiger Wandel wird mit dem Bild des „Wandeln am Tag“ gleichgesetzt
 - Da wo z.B. Diebe eher nicht zuschlagen, sondern sie tun es im Zwielflicht bzw. in der Finsternis der Nacht
 - Am Tag läuft es grundsätzlich anständiger als in der Nacht.
 - Aber nicht nur Diebe sind eher nachtaktiv, sondern geistlich gesehen passt zur Nacht auch das sündige Verhalten eines Gläubigen.
- Paulus nennt drei mal zwei Beispiele, die allesamt für das nicht nüchterne (undisziplinierte), sondern außer Kontrolle geratene, dunkle Leben stehen, welches sich dem eigenen Genuss hingibt
 - Schwelgereien und Trinkgelage (LUT: Fressen und Saufen)
 - Schwelgereien (Galater 5,21; 1. Petrus 4,3)
 - „Urspr. ein Festzug zu Ehren des Gottes Dionysos, zu dessen Kennzeichen Völlerei, Trunkenheit und sexuelle Ausschweifung gehörten.“⁵
 - Trinkgelage (Sprüche 23,20; Lukas 21,34; Galater 5,21; Epheser 5,18)
 - Unzucht und Ausschweifungen
 - Unzucht (Galater 5,19)
 - wörtlich: Bett (Lukas 11,7) oder Beischlaf (Römer 9,10; Hebräer 13,4)
 - Sexuelle Unmoral (1. Korinther 6,18; Epheser 5,3; Kolosser 3,5; 1. Thessalonicher 4,3, vgl. 2. Timotheus 2,22)
 - Sämtliche sexuelle Sünden: Untreue, Bordelle, Pornografie – sämtlicher Missbrauch dessen, was Gott in die Ehe gedacht hat
 - Ausschweifungen (Galater 5,19; Epheser 4,19; 5,18; 1. Petrus 4,3; 2. Petrus 2,2.7)
 - Zügellosigkeit
 - „Bereitschaft zu jedem Vergnügen [...] einen, der keine Zügel anerkennt, der das tut, was immer seine wechselhafte und unkontrollierbare Verdorbenheit befiehlt.“⁶
 - Streit und Eifersucht / Neid
 - Streit
 - Zank, Gerangel, Hader, Zwiespalt (Römer 1,29; Galater 5,20)
 - Dein Lebensstil ist nicht freundlich, friedlich und liebevoll – sondern böse, gehässig und zornig
 - Eifersucht
 - Zelos: Eifer (auch positiv)

⁵ O.A. (Hrsg.): *Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel*. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 1. Aufl., 2005, S. 2168

⁶ Elb. Studienbibel, a.a.O., S. 2027

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Römer 13,11-14: Wandel in der Erwartung des Heils 07.07.2020
-----------------	--	--

- Hier: Negativ (vgl. 1. Korinther 3,3; Galater 5,20; Philipper 1,15; 1. Timotheus 6,4)
- All das sind Werke des Fleisches, der Finsternis, passend zur Nacht und nicht zum Tag!
- Praktische Anwendung
 - Testfrage: Wovon wird dein Denken, Reden und Handeln stärker geprägt? Die Werke der Finsternis oder den Waffen des Lichts?
 - Ist es dein Gebet, dass du ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer bist?
 - Ist es dein Streben, dass dein Denken erneuert wird?
 - Was lässt du dafür in dein Herz herein? (Sprüche 4,23)
 - Ist dein Leben voller Licht-Worte und -Taten? Oder finstere und böse Worte und Taten?
 - Sei wach: Morgen auf der Arbeit, in der Familie, gegenüber den Kindern und Eltern – lebe so wie am Tag, d.h. rein, verherrlicht in allem
 - Lass Jesu Licht / das Licht der Bibel heute in dein Leben hineinleuchten und die dunklen Flecken aufdecken
 - Bring diese unter die Vergebung von Jesus.
 - Tue Buße über dein böses Reden, deine Anklagen, dein Nörgeln, deine neidenden Gedanken, deine Trinkereien, deine streitende Art, deine Ausraster, dein Sarkasmus, der den anderen angreift, ...
 - Beispiel: Ich habe Jemima um Vergebung gebeten, als ich ungeduldig wurde.
 - Durch dieses Leben im Licht kannst du andere zum Schweigen bringen (1. Petrus 2,15), es bringt sie bringt zum Nachdenken und vielleicht Umdenken
 - Jeder, der Christ ist und weiß, dass der Herr Jesus wiederkommt, will sich rein halten (1. Johannes 3,2-3)

14 sondern zieht den Herrn Jesus Christus an, und treibt nicht Vorsorge für das Fleisch, dass Begierden wach werden!

- Paulus wechselt vom „uns“ zum „ihr“
- Ganz im Gegenteil zur selbstzentrierten Natur des Menschen sollen nach Vers 14 die Gläubigen Christus anziehen – Paulus geht damit noch einen Schritt weiter über das Anziehen der Waffen des Lichts hinaus!
 - Hinweis: An anderer Stelle benutzt Paulus das Anziehen des Christus' als Bild für die Bekehrung, öffentlich bezeugt in der Taufe (Galater 3,26-28; Epheser 4,22-24; Kolosser 3,9-10)
 - Hier benutzt Paulus das Bild des Christus-Anziehen (aktive Handlung) für die Heiligung, was den ganzen Prozess der Heiligung ausdrückt, bei dem es darum geht, dass wir in das Bild Christi verwandelt werden (2. Korinther 3,18; Galater 4,19; Philipper 3,12-14; Kolosser 3,9-10.12; 1. Johannes 3,2-3)
- Zeitgleich mit dem Anziehen von Christus bzw. seines Wesens (d.h. die Frucht des Geistes mehr und mehr im Leben zum Anklang kommen zu lassen), muss wie in Galater 5 das Fleisch zurückgehalten werden
 - Unsere hässliche, alte, selbstzentrierte Natur ist immer noch da und sie passt nicht zu einem Kind des Lichts (vgl. Philipper 2,14-16) – die Begierden sind

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Römer 13,11-14: Wandel in der Erwartung des Heils 07.07.2020
-----------------	--	---

„das aktive und persönliche Verlangen oder Begehren, welches von [...] dem kranken Zustand der Seele, verursacht wird“⁷

- Christen sollen keine Vorsorge (Fürsorge, Voraussicht) für das sündhafte Fleisch treffen (SLT: pflegt), sodass die Begierden nicht wach werden (vgl. Römer 6,12; Galater 5,16.24; Jakobus 1,13-15; 1. Petrus 2,11), d.h. wörtlich „in die Begierden hinein“ (ELB CSV: Befriedigung seiner Begierden; LUT: den Begierden verfallt; SLT: Erregung)
- Wenn also das Fleisch genährt und versorgt wird, die Gedanken zu kreisen beginnen, so werden Begierden geweckt und vollendet (LUT, SLT)
- Praktische Anwendung
 - Christus anziehen und keine Fürsorge für das Fleisch treffen: Wie geht das praktisch?
 - Der letzte Teil von Vers 14 zeigt es im Negativen:
 - Das Wesen Christi ist alles andere als schwelgend und trinkend, unzüchtig und ausschweifend, streitig und eifersüchtig
 - Füttere dein Fleisch nicht (zu viel) mit den Dingen dieser Welt (Filme, Serien, Computerspiele, Mode, Schmuck)
 - Anders gefragt:
 - Womit verbringst du deine Zeit?
 - Worin investierst du dein Geld?
 - Wofür verbrauchst du deine Kraft?
 - Positiv formuliert:
 - Lese die Bibel, beschäftige dich mit Gottes Wort
 - Bete um Weisheit, Kraft, Ausdauer, Reinheit und gebe dem Geist Raum im Leben
 - Beschäftige dich systematisch mit den Themen, wo du Probleme hast (Wortstudien, Lernverse)
 - Lebe Jüngerschaft, wo du korrigiert wirst, wo dir geholfen wird und wo du es bei anderen tust
 - Notiere dir mal die Zeiten und Tätigkeiten deines Tages und prüfe im Hinblick darauf, die rechte Zeit auszukaufen!
 - Die Wiederkunft Christi muss Ansporn für deine Heiligung sein (2. Korinther 5,10; Titus 2,11-13; Hebräer 10,24-25; Jakobus 5,7-8; 1. Petrus 4,7-11; 2. Petrus 3,11-14), darum:
 - Wache (Markus 13,37; vgl. Hesekeel 33,6)
 - Kaufe die rechte Zeit aus (Kolosser 4,5)
 - Halte dich von Sünde fern (1. Thessalonicher 4,3)
 - Kämpfe gegen die Versuchung und töte die Handlungen des Leibes (Römer 8,13)
 - Habe Geduld (Jakobus 5,8)
 - Sei ermutigt: Jeden Tag rückt das näher heran, jeder Tag bringt uns ein bisschen näher zur Verherrlichung in Ewigkeit (Römer 8,20-24)!
 - Jesus Christus wird wiederkommen, darum erwarte ihn (1. Thessalonicher 1,10), er wird dich hineinführen in die Wohnung, die er für dich gebaut hat (Johannes 14,3) – aber solange du in dieser Welt bist, sollst du deinen Geschwistern, deinen Nächsten, deinen Feinden und der staatlichen Obrigkeit dienen!

⁷ Elb. Studienbibel, a.a.O. 2103

- Fokussiere Christus: Klammere dich nicht an deine weltliche Existenz, sondern überlege dir, wie „Jesus first“ in Bezug zu Zeit, Geld und Kraft praktisch in deinem Leben werden kann (Matthäus 6,33)
- Du kannst die Zeit richtig begreifen, wenn deine Zeitrechnung außerhalb unserer Zeit liegt. Es hat alles einen Bezug zur Ewigkeit, jeder Tag. Und du hast eine Standleitung in die Ewigkeit, durch die persönliche Beziehung zu Christus! Gebrauche sie, um im Licht zu wandeln, wie er im Licht ist!
- Zwei Brückenpfeiler – einer in der Vergangenheit (die Erbarmungen Gottes) und einer in der Zukunft (der wiederkommende Christus) – tragen das Konstrukt der Gegenwart: Das Leben in der Heiligung nicht als verdienstliche Werke, sondern im Blick auf die Herrlichkeit in Ewigkeit!

„Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern.

[...]

Beglänzt von seinem Lichte,
hält euch kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.“⁸

⁸ Jochen Klepper, 1937. Unter: <https://www.lyrix.at/t/emmy-rossum-die-nacht-ist-vorgedrungen-a23>, abgerufen am 06.04.2020